

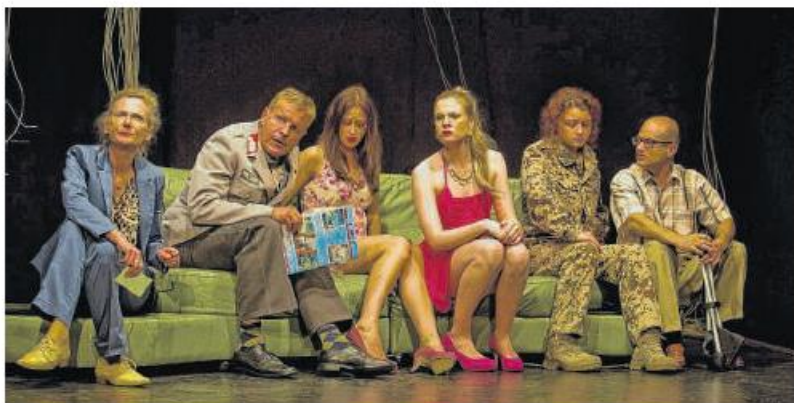
Orgie der Qualen

Start der neuen Spielzeit im Theater der Keller

Innenstadt (ha). Mit einem Trauerspiel, das ungeschminkt einen Schatten auf die zerstückelte Welt des Glamours und der Tragödie wirft, startete das Theater Der Keller in die neue Spielzeit. Unter der Regie von Heinz Simon Keller gelingt dem Ensemble eine punktgenaue Landung auf dem Nerv der Zeit, der nicht aufhören will, seine Schmerzimpulse in Form von großen Augen und verzerrten Mundwinkeln auf die Antlitze von Beauty-Teens wie TV-Queens zu senden. Als „Dilemma von ein paar Leuten, die in einer Gesprächsrunde versuchen, über so etwas wie Krieg zu sprechen“, bezeichnete Autorin Theresia Walser ihr Werk „Eine Stille für Frau Schirakesch“, das sich auf der Bühne in der Kleingedankstraße zur großen Orgie

der verzweifelt beherrschten Qualen ausdehnt. Während die TV-Moderatorin Hilda Ludowsky (Susanne Seuffert) und ihre Talkrunde, bestehend aus einem General (Klaus Lehmann), zwei Schönheitsköniginnen (Franziska Ferrari und Alice Zikeli), der psychisch angeschlagenen Soldatin Rose (Pinar Özden) sowie deren Vater (Michael Morgenstern) auf die Meldung des Steinigungsvollzugs an einer Frau warten, entblößen sich die Charaktere auf der Studio-Couch zur traurigen Seelenschau und belegen, dass ein Happyend mitunter nur noch in der Stille des Todes erklingen kann.

Termine: 27. Oktober (20 Uhr), 31. Oktober (20 Uhr), 3. November (18 Uhr), 29. November (20 Uhr). Karten gibt es unter Telefon 0221/ 318059.



■ Susanne Seuffert (v.l.), Klaus Lehmann, Franziska Ferrari, Alice Zikeli, Pinar Özden und Michael Morgenstern warten auf die Steinigung von Frau Schirakesch. Foto: M. Originals